



Externe Qualitätssicherung in der stationären Versorgung

Knieendoprothesenversorgung (Modul KEP)

Jahresauswertung
2018

QUALITÄTSINDIKATOREN

Klinik 0
Standort 0

GQH

©
Geschäftsstelle
Qualitätssicherung
Hessen

Frankfurter Straße 10-14
65760 Eschborn

Hessen Gesamt

Übersichtstabelle:

Hessen

Kennzahl Siehe Seite	Indikatoren zur Indikation und Prozessen	Referenzwerte	Ergebnis 2018		Ergebnis 2017	
			Hessenwert [95% CI] Zähler / Nenner		Hessenwert [95% CI] Zähler / Nenner	
54020 Seite 4	Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 90,00 % Ø in Hessen: 96,98 %	96,98 % [96,65 ; 97,28] 10731 / 11065 Fällen		97,78 % [97,49 ; 98,04] 10916 / 11164 Fällen	
54021 Seite 5	Indikation zur unikonylären Schlittenprothese	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 90,00 % Ø in Hessen: 95,18 %	95,18 % [93,90 ; 96,20] 1283 / 1348 Fällen		95,18 % [93,88 ; 96,21] 1243 / 1306 Fällen	
54022 Seite 6	Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. Komponentenwechsel	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 86,00 % Ø in Hessen: 93,18 %	93,18 % [91,32 ; 94,67] 820 / 880 Fällen		78,86 % [76,48 ; 81,05] 966 / 1225 Fällen	

Indikatoren zu Ergebnissen

54123 Seite 7	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 5,00 % Ø in Hessen: 1,07 %	1,07 % [0,91 ; 1,27] 133 / 12375 Fällen		1,14 % [0,97 ; 1,35] 142 / 12416 Fällen	
50481 Seite 8	Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesenwechsel bzw. -Komponentenwechsel	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 10,37 % Ø in Hessen: 2,45 %	2,45 % [1,61 ; 3,72] 21 / 857 Fällen		2,36 % [1,54 ; 3,62] 20 / 846 Fällen	
54124 Seite 9	Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 3,89 % Ø in Hessen: 1,03 %	1,03 % [0,86 ; 1,22] 128 / 12456 Fällen		0,89 % [0,74 ; 1,07] 111 / 12495 Fällen	
54125 Seite 10	Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 13,33 % Ø in Hessen: 4,77 %	4,77 % [3,55 ; 6,39] 42 / 880 Fällen		4,00 % [3,04 ; 5,25] 49 / 1225 Fällen	
54026 Seite 11	Beweglichkeit bei Entlassung	Ziel: n.d. Auffälligkeit: n.d. Ø in Hessen: 90,73 %	90,73 % [90,20 ; 91,22] 11220 / 12367 Fällen		91,12 % [90,61 ; 91,61] 11309 / 12411 Fällen	
54028 Seite 12	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)	Ziel: <= 1,00 Auffälligkeit: > 3,79 Hessen:0,67% O/E= 1,35	1,35 [1,09 ; 1,67] 84 / 12622 Fällen (0,67 %)		1,17 [0,93 ; 1,46] 73 / 12753 Fällen (0,57 %)	

Sentinel Events

54127 Seite 13	Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit	Auffälligkeit: Sentinel Event in Hessen: 6 Fälle	6 Fälle		6 Fälle	
---------------------------------	--	---	---------	--	---------	--

Follow Up

54128 Seite 14	Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel im Verlauf	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 98,54 % Ø in Hessen: 99,78 %	99,78 % [99,67 ; 99,85] 10705 / 10729 Fällen		n.b. [n.b.] 0 / 0 Fällen	
---------------------------------	--	--	--	--	------------------------------------	--

LESEANLEITUNG

Die Ergebnisse der eigenen Klinik werden dem Gesamtergebnis aller hessischen Kliniken gegenübergestellt.

	Hessen gesamt		eigene Klinik	
	N	%	N	%
Datensätze gesamt	13 336		13 336	

Erläuterungen zu den Tabellenspalten der Übersichtstabelle:

Indikatoren zu Prozessen/Ergebnissen

Kennzahl-ID, Seite mit ausführlichen Informationen zum Indikator, QI-Bezeichnung

Referenzbereiche

Fest definierte oder errechnete Referenzbereiche des jeweiligen Indikators.

Zielbereich: anzustrebender Bereich (zum Teil direkt an den Auffälligkeitsbereich angrenzend)

Auffälligkeitsbereich: Bereich rechnerisch auffälliger Ergebnisse

n.d.: keine Referenzbereiche definiert

Ergebnis

Wert der eigenen Klinik im betreffenden Erhebungsjahr für den aufgeführten Qualitätsindikator. Die Werte in eckigen Klammern kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall [95% CI]. Das Konfidenzintervall kennzeichnet den Bereich, in dem der Klinikwert unter Ausschluss zufälliger Faktoren mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% liegt. Die Konfidenzintervalle ermöglichen eine Überprüfung auf statistische Signifikanz. Die Bewertung der Ergebnisse wird farblich veranschaulicht (siehe Erläuterungen auf der folgenden Seite).

n.b.: nicht berechnet, da keine Fälle beim jeweiligen Qualitätsindikator vorhanden

Erläuterungen zu den Referenzbereichen:

Die Referenzbereiche können entweder fest definiert oder aus dem Gesamtdatenbestand errechnet werden. Wurde der Referenzbereich anhand eines Absolutwertes festgelegt, ist in der folgenden Tabelle der Vermerk "fixer Wert" eingetragen. Handelt es sich um einen errechneten Wert, ist der Tabelle zu entnehmen, wie der Qualitätsindikator aus den Gesamtdatenbestand errechnet wurde. In die Berechnung von Perzentil- und Mittelwerten gehen jeweils die Klinikwerte mit N > 19 (Nennerbedingung) ein ("Verteilung der Kliniken in %"). Die Hessenrate (falls verwendet) entspricht dem Prozentwert von "Hessen gesamt".

Qualitätsindikator		Grenze Zielbereich	Grenze Auffälligkeitsbereich	Abbildung auf:
Kennzahl	Kurzbezeichnung			
54020	Indikation Knie-TEP	nicht definiert	fixer Wert	Seite 4
54021	Indikation Schlitten	nicht definiert	fixer Wert	Seite 5
54022	Indikation Knie-TEP-Wechsel	nicht definiert	fixer Wert	Seite 6
54123	Allg. Kompl. Knie-TEP-Erst	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 7
50481	Allg. Kompl. Knie-TEP-Wechsel	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 8
54124	Spez. Kompl. Knie-TEP-Erst	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 9
54125	Spez. Kompl. Knie-TEP-Wechsel	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 10
54026	Beweglichkeit bei Entlassung	nicht definiert	fixer Wert	Seite 11
54028	Gehunfähigk.bei Entlassung (O/E)	fixer Wert	95%-Perzentile Bund	Seite 12
54127	Sterblichkeit geringe Wahrsch.	nicht definiert	sentinel event	Seite 13
54128	Kein Wechsel im Verlauf	nicht definiert	5%-Perzentile Bund	Seite 14

Die Auswertungen wurden auch unter Verwendung von bundeseinheitlichen Rechenregeln des IQTIG ©2018 erstellt.

Erläuterungen zu den Kennzahlen mit "Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)":

Ergebnisindikatoren bedürfen häufig einer Risikoadjustierung, um einen fairen Vergleich der Werte zwischen den Krankenhäusern zu gewährleisten. Hierzu werden unterschiedliche Methoden (z.B. Stratifizierung, Standardisierung, Adjustierung) angewandt. Bei einer Risikoadjustierung mit logistischer Regression sollen patientenseitige Faktoren, die einen Einfluss auf das Ergebnis haben und mutmaßlich nicht von den Krankenhäusern beeinflusst werden können, herausgerechnet werden. Dies wird dadurch beschränkt, dass nur diese Faktoren, die auch erfasst werden, miteinbezogen werden können. Der Einfluss eines jeden Faktors wird mit einem entsprechenden Parameter quantifiziert. Dies geschieht auf Bundesebene (IQTIG) anhand der Daten aller bundesweit erfassten Patienten. Mit den vorliegenden Parametern kann nun für jeden einzelnen Fall das Risiko errechnet werden, zu welchem ein definiertes Ereignis (z.B. Tod) eintritt.

Mit dem O/E wird damit folgendes ausgedrückt: Verhältnis der beobachteten (=Observed) Rate zu der nach entsprechender Risikoadjustierung zu erwartenden (=Expected) Rate. Liegt die Zahl unter 1, so ist das Ergebnis besser als anhand des Patienteneinflusses zu erwarten war, liegt die Zahl dagegen über 1, so hätte man unter Berücksichtigung des Patienteneinflusses ein besseres Ergebnis erwartet.

Die risikoadjustierte Rate beschreibt die Rate, die erreicht worden wäre, wenn das Krankenhaus bezüglich aller berücksichtigten Risikofaktoren denselben Patientemix gehabt hätte, der landesweit beobachtet werden konnte. Sie berechnet sich aus der Multiplikation der hessenweit beobachteten Gesamtrate mit dem Verhältnis aus beobachteter zu erwarteter Rate der Klinik.

Erläuterungen zu der farblichen Bewertung der Klinikergebnisse auf Übersichtstabelle:

- Ziel erreicht, Klinikwert erreicht gewünschte Rate
- Klinikwert erreicht Zielvorgabe, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert im Warnbereich zwischen Ziel und Auffälligkeit
- Klinikwert auffällig, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert signifikant auffällig
- kein Referenzbereich definiert oder keine Fälle vorhanden
- sentinel event; Einzelfallanalyse empfohlen

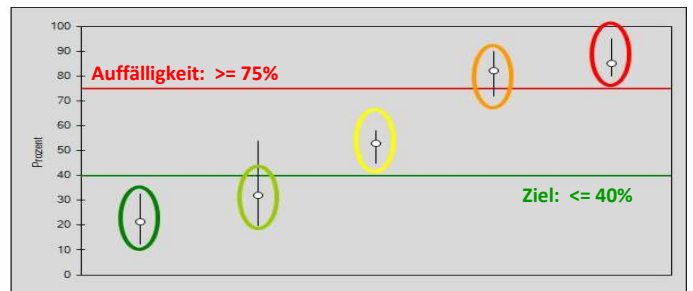


Abb. 1

Erläuterungen zu den grafischen Darstellungen der folgenden Seiten:

League-Table (s. auch Abb. 1):

Auf der X-Achse werden die Ergebnisse der Kliniken für den jeweiligen Qualitätsindikator angegeben (i.d.R. in %). Jeder Punkt repräsentiert den Wert einer Klinik. Die vertikalen Linien auf beiden Seiten des Punktes kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall. Hierbei weisen große Intervalle (=lange Linien) auf geringe Fallzahlen hin. Klinikwerte mit Fallzahlen von unter 20 (Nennerbedingung) werden aufgrund der großen Konfidenzintervalle in der Grafik nicht aufgeführt. Der Ziel- und Auffälligkeitsbereich - sofern definiert - wird jeweils durch eine grüne bzw. rote Linie gekennzeichnet. Als Sortierkriterium wird der Grad der Zielerreichung in aufsteigender Form gewählt ("auffällige" Klinikergebnisse sind links angeordnet).

Alle Ergebnisse außerhalb des Referenzbereiches stellen eine rechnerische Auffälligkeit dar. Zeigt das Konfidenzintervall zusätzlich keine Überschneidung mit dem geforderten Bereich, liegt eine statistisch signifikante Auffälligkeit vor.

Unterhalb der Grafik werden ggf. verschiedene Kennwerte der Verteilung der Klinikergebnisse aufgeführt: Minimum (Min), 10. Perzentile (P10), 25. Perzentile (P25), Median, Mittelwert (Mittel), 75. Perzentile (P75), 90. Perzentile (P90) und Maximum (Max).

Box-Whisker-Plot (s. Abb. 2):

Als Box wird das durch die Quartile bestimmte (graue) Rechteck bezeichnet. Sie umfasst 50% der Krankenhäuser. Durch die Länge der Box ist der Interquartilsabstand abzulesen. Dies ist ein Maß der Streuung, welches durch die Differenz des oberen und unteren Quartils bestimmt ist. Als Weiteres ist der Median in der Box eingezeichnet, welcher durch seine Lage innerhalb der Box einen Eindruck von der Schiefe der den Daten zugrunde liegenden Verteilung vermittelt.

Als „Whisker“ werden die vertikalen Linien bezeichnet. In diesem Bericht stellen sie die 2,5% sowie die 97,5%-Perzentile dar. Innerhalb der Whiskergrenzen liegen somit 95% aller Werte.

Insgesamt werden pro Diagramm vier Boxplots präsentiert. Hierzu wurden die Kliniken in vier Fallzahlkategorien eingeteilt. Diese Fallzahlkategorien sowie die Anzahl der Kliniken, auf denen das Boxplot der jeweiligen Kategorie beruht, werden in einer Tabelle rechts neben der Grafik aufgeführt. Falls ein Krankenhaus keinen Fall in die Berechnung des jeweiligen Qualitätsindikators einbringt, wird es nicht in den Boxplot einbezogen.

In den Abbildungen als Kreuz (X) gekennzeichnet ist der Ergebniswert Ihrer Klinik.

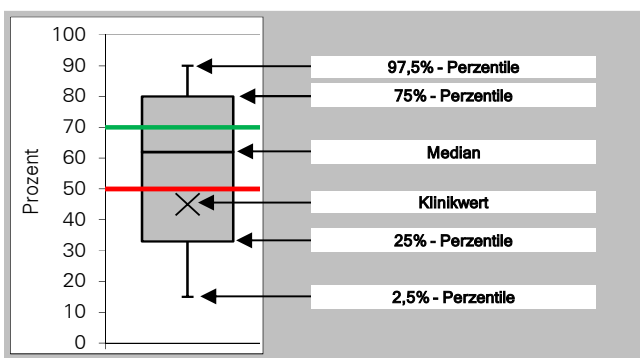


Abb. 2

Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation

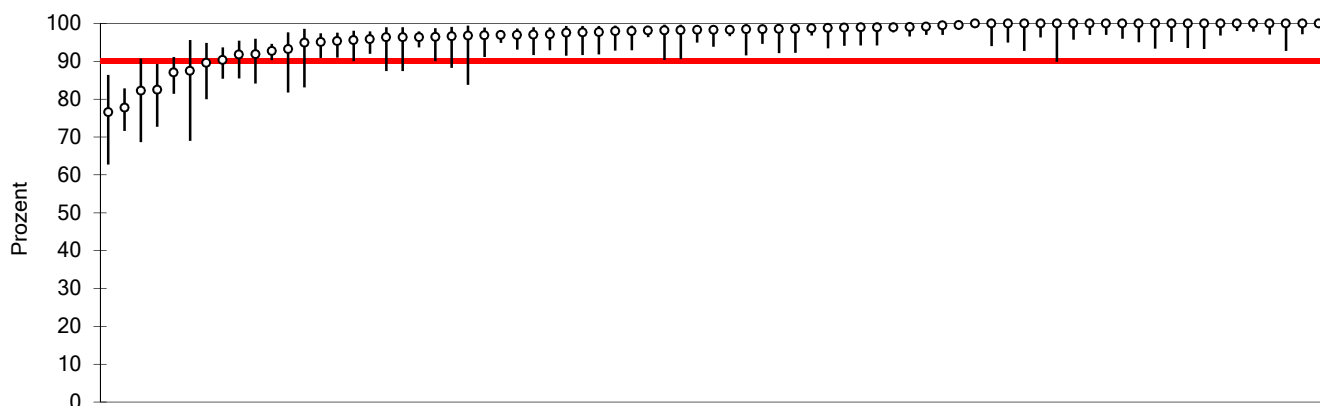
Kennzahl: KEP - 54020

alle Erstimplantationen von Knieendoprothesen (>18 Jahre), ohne Fraktur prox. Tibia (S82.1*) oder Fraktur diatraler Femur (S72.4) bei akutem Trauma, wenn Fraktur nicht nach Einsetzen von Prothese bzw. Implantat (M96.6) entstanden ist und nicht bereits osteosynthetisch ("Vorop.") versorgt wurde; ohne Implantation einer unikondylären Kniegelenkprothese - davon mit Schmerzen und mind. 4 Punkte¹ im Kellgren & Lawrence Score (modifiziert) ODER mit Schmerzen u. bei rheum. Erkrankungen mind. Grad 3 nach Larsen-Dale-Eek² ODER nach osteosynth. Vorop einer kniegelenksn. Fraktur mit Metallentf. und Endoprothese

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
11 065		11 065	
10 731	96,98	10 731	96,98

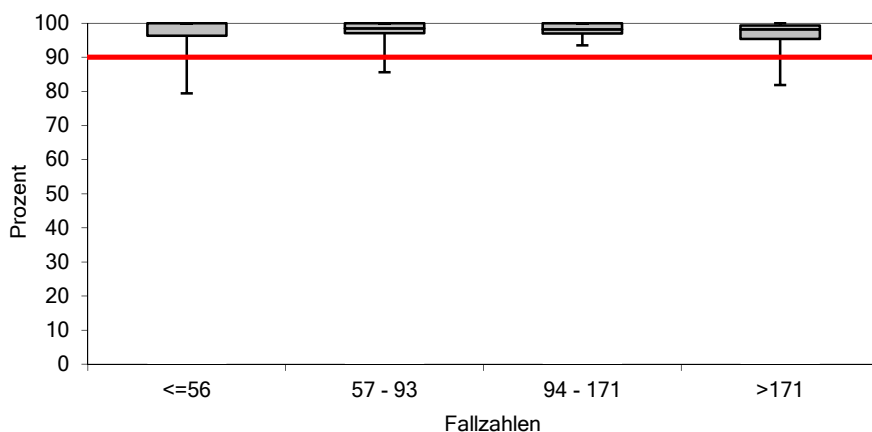
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
96,65 ; 97,28	96,65 ; 97,28



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
76,6	90,9	96,3	98,3	96,6	100,0	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=56	21
57 - 93	19
94 - 171	21
>171	19

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Der Kellgren & Lawrence Score ergibt sich aus der Summe der Punktwerte bei den Angaben zu Osteophyten, Gelenkspalt, Sklerose und Deformierung

² Larsen-Dale-Eek Klassifikation: Insgesamt fünf Schweregrade möglich (s. Erfassungsbogen / Basisauswertung)

Indikation zur unikonylären Schlittenprothese

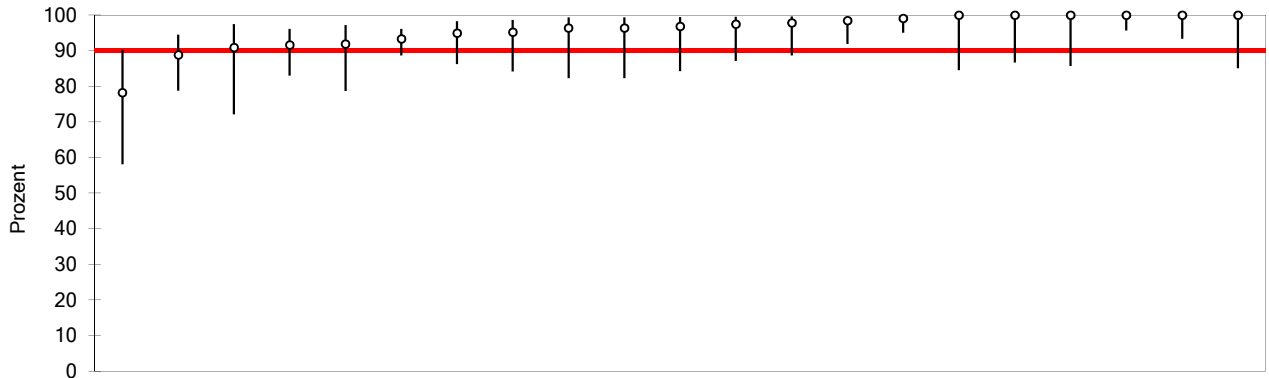
Kennzahl: KEP - 54021

alle Erstimplantationen von unikondylären Schlittenprothesen ab 18 Jahre ohne Fraktur proximale Tibia (S82.1*) oder Fraktur diatale Femur (S72.4) bei akutem Trauma, wenn Fraktur nicht nach Einsetzen von Prothese bzw. Implantat (M96.6) entstanden ist - davon Eingriffe bei Pat. mit Schmerzen und mind. 3 Punkte¹ im mod. Kellgren & Lawrence Score bezogen auf das betroffene Kompartiment, mit intakten übrigen Gelenkkompartimenten

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
1 348		1 348	
1 283	95,18	1 283	95,18

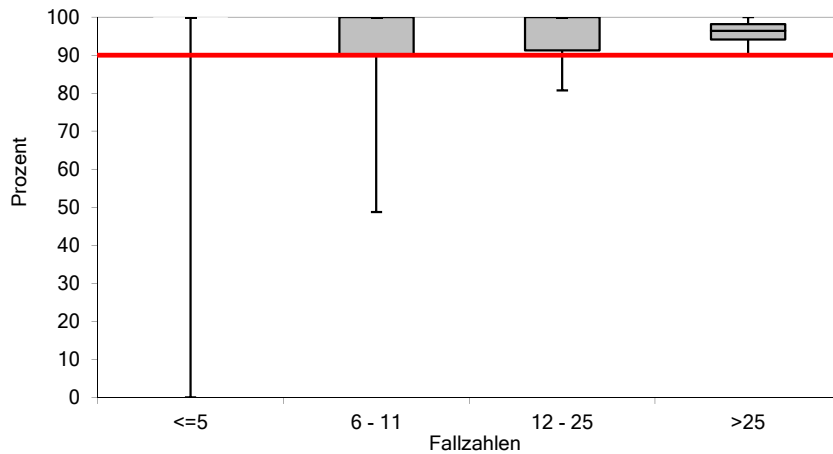
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
93,90 ; 96,20	93,90 ; 96,20



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
78,3	90,9	93,3	96,9	95,6	100,0	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=5	19
6 - 11	13
12 - 25	14
>25	15

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Der Kellgren & Lawrence Score ergibt sich aus der Summe der Punktwerte bei den Angaben zu Osteophyten, Gelenkspalt, Sklerose und Deformierung

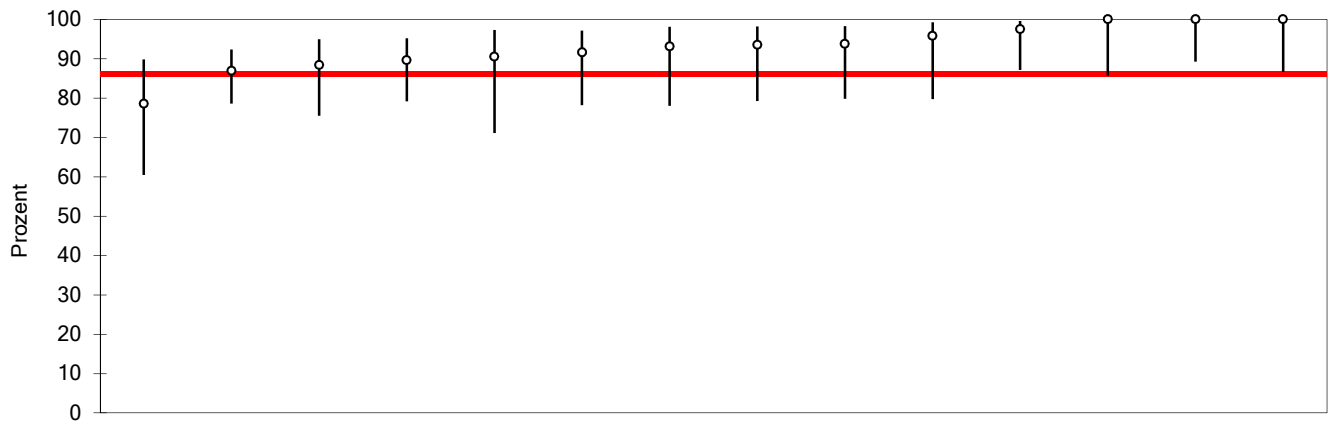
Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. Komponentenwechsel

Kennzahl: KEP - 54022

alle Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel bei Patienten ab 18 Jahre
 - davon mit Endoprothesen(sub)luxation ODER Implantatbruch ODER Periprothetische Fraktur
 ODER Substanzverlust Femur ODER Substanzverlust Tibia ODER Schmerzkrit. bei Implantatfehl.
 bzw. Malrotation, Implantatwanderung, Lockerung (Femur- oder Tibia- oder Patella-) Komponente,
 Instabilität d.Gelenks, oder bei Schlitten oder Teilersatzprothese: Zunahme Arthrose oder Patella-
 Nekrose oder -Luxation oder-Schmerz
 ODER mindestens ein Schmerzkrit. u. positiven mikrobiologischem Kriterium
 ODER Entzündungszeichen Labor u. positiven mikrobiologischem Kriterium

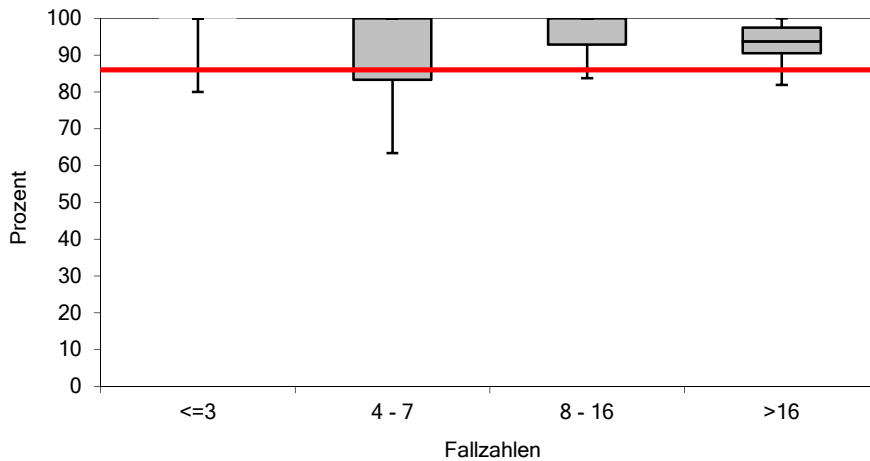
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
880		880	
820	93,18	820	93,18
95 % CI		95% CI	
91,32 ; 94,67		91,32 ; 94,67	

Vertrauensbereich (in %)



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
78,6	87,4	89,9	93,3	92,8	97,1	100,0	100,0



Fallzahl- kategorien	Anzahl Kliniken
<=3	25
4 - 7	13
8 - 16	17
>16	17

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation

Kennzahl: KEP - 54123

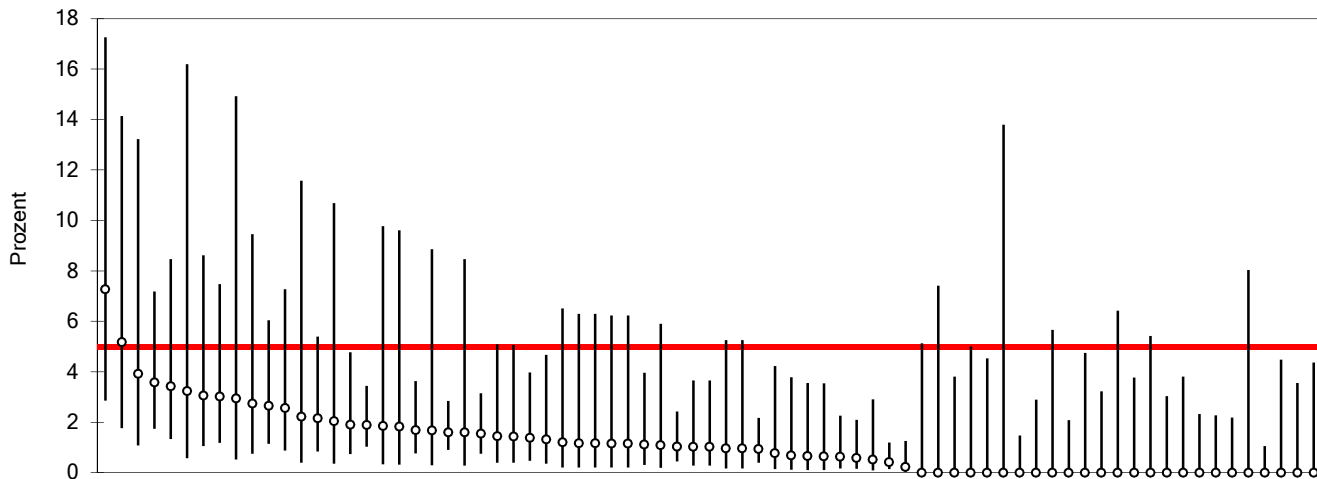
alle Patienten ab 18 Jahren mit elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation

- davon Pat., bei denen mind. eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation¹ auftrat

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 375		12 375	
133	1,07	133	1,07

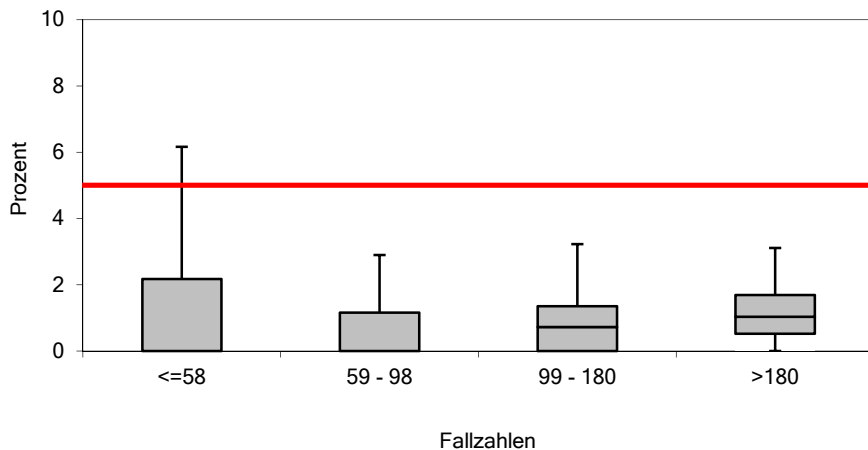
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
0,91 ; 1,27	0,91 ; 1,27



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,0	0,0	1,0	1,2	1,8	3,0	7,3



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=58	22
59 - 98	21
99 - 180	20
>180	21

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden allgemeinen intra- und/oder postoperativen Komplikationen werden berücksichtigt:

- Pneumonie
- behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen
- tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose
- Lungenembolie
- katheterassoziierte Harnwegsinfektion
- Schlaganfall
- akute gastrointestinale Blutung
- akute Niereninsuffizienz

Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesenwechsel bzw. -Komponentenwechsel

Kennzahl: KEP - 50481

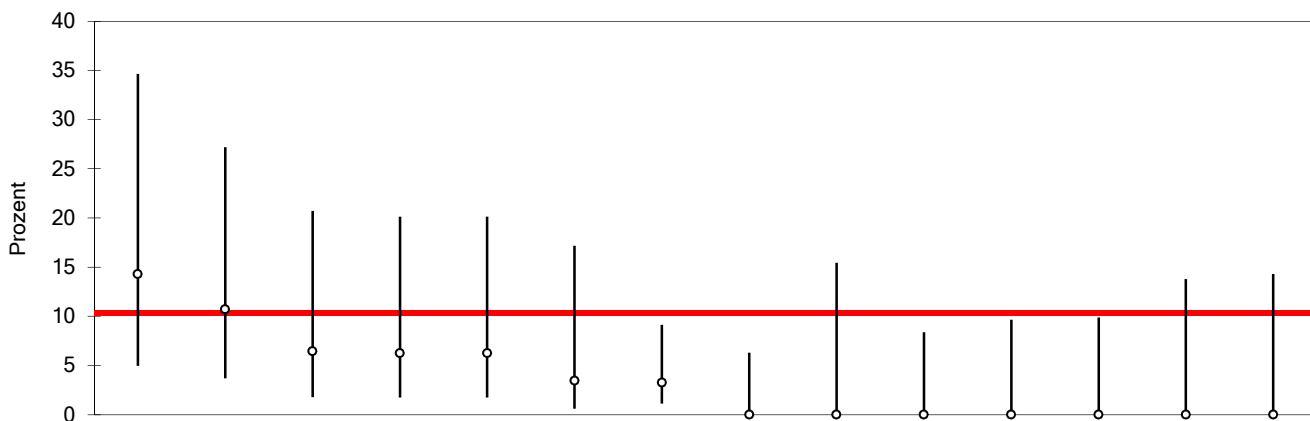
alle Pat. ab 18 Jahren mit ein- oder zweizeitigem Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

- davon Pat., bei denen mind. eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation¹ auftrat

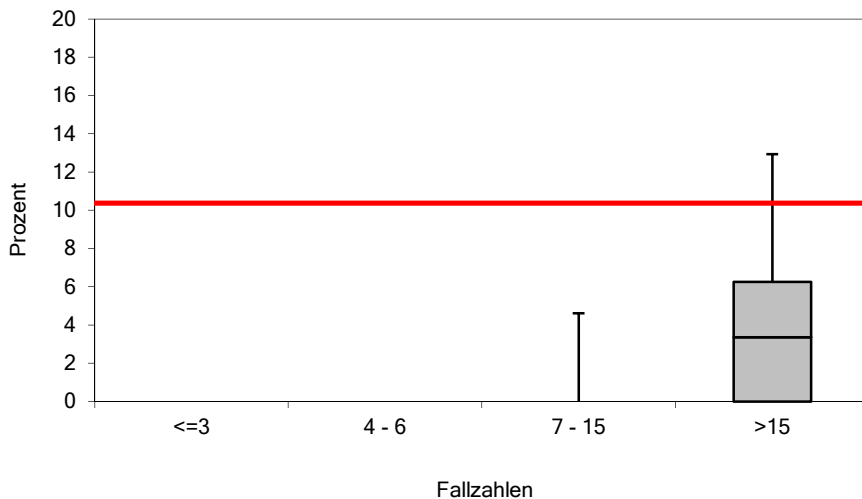
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
857		857	
21	2,45	21	2,45

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
1,61 ; 3,72	1,61 ; 3,72



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	1,6	3,6	6,3	9,4	14,3



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=3	25
4 - 6	12
7 - 15	17
>15	18

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden allgemeinen intra- und/oder postoperativen Komplikationen werden berücksichtigt:
 - Pneumonie
 - behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen
 - tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose
 - Lungenembolie
 - katheterassoziierte Harnwegsinfektion
 - Schlaganfall
 - akute gastrointestinale Blutung
 - akute Niereninsuffizienz

Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation

Kennzahl: KEP - 54124

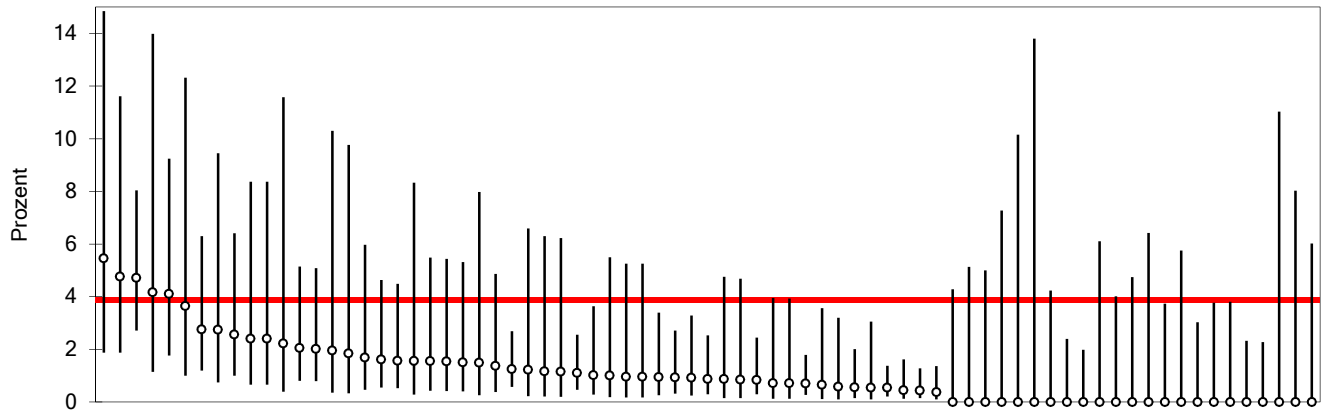
alle elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation

- davon Eingriffe, bei denen mind. eine spezif. behandlungsbedürftige Komplikation¹ auftrat

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 456		12 456	
128	1,03	128	1,03

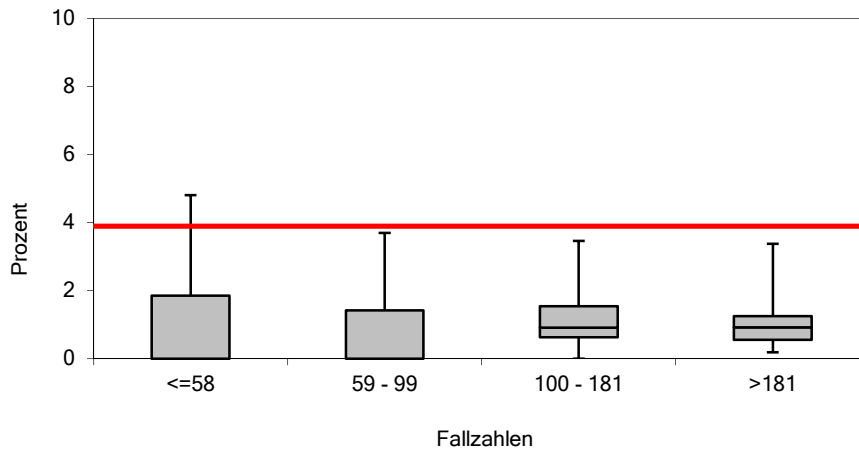
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
0,86 ; 1,22	0,86 ; 1,22



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,0	0,0	0,9	1,1	1,6	2,7	5,5



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=58	21
59 - 99	22
100 - 181	20
>181	21

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden spezifischen Komplikationen werden berücksichtigt:

- primäre Implantatfehlalage
- sekundäre Implantatdislokation
- postoperative Luxation des künstlichen Gelenkes
- Patellafehlstellung
- Fraktur der Patella
- OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung
- OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion
- bei Entlassung persistierender, motorischer Nervenschaden
- periprothetische Fraktur
- reoperationspflichtige Wunddehiszenz
- Wundinfektionstiefe (2,3) bei vorliegender Wundinfektion
- reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder
- postoperative mechanische Komplikation des künstlichen Gelenkes
- Ruptur der Quadrizepssehne/Ligamentum patellae
- Fraktur der Patella

Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

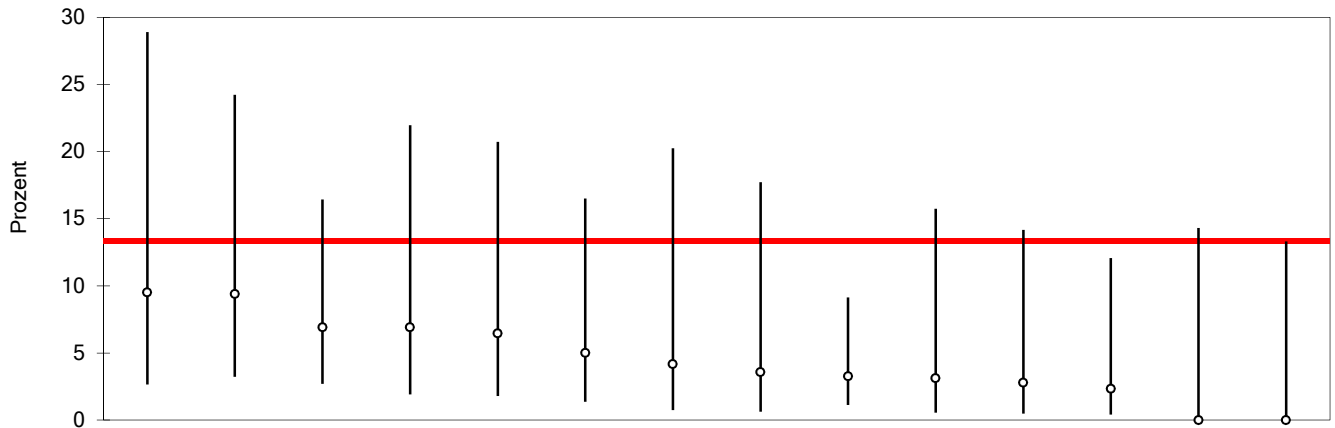
Kennzahl: KEP - 54125

alle Reimplantat. bei ein- oder zweizeitigem Knieendoprothesen-Wechsel bei Pat. ab 18 Jahre
 - davon Eingriffe, bei denen mind. eine spezifische behandlungsbed. Komplikation¹ auftrat

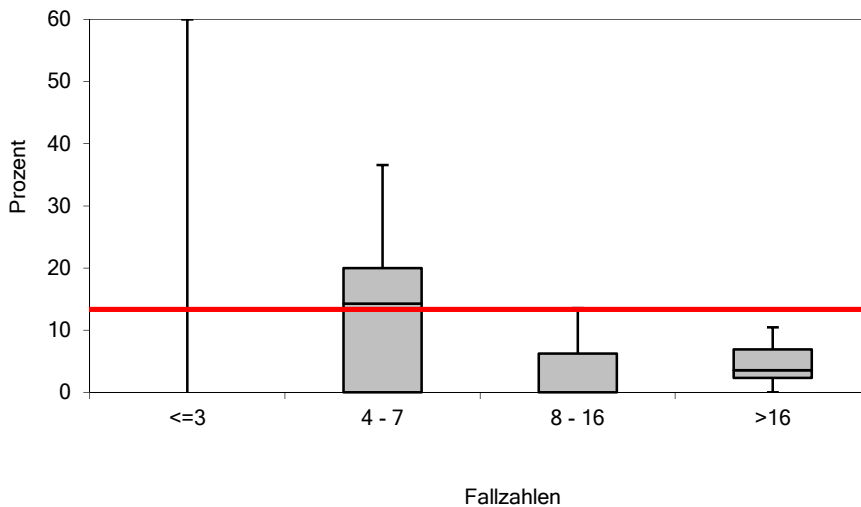
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
880		880	
42	4,77	42	4,77

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
3,55 ; 6,39	3,55 ; 6,39



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,7	2,9	3,9	4,5	6,8	8,6	9,5



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=3	25
4 - 7	13
8 - 16	17
>16	17

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden spezifischen Komplikationen werden berücksichtigt:
 - primäre Implantatfehlhage
 - sekundäre Implantatdislokation
 - postoperative Luxation des künstlichen Gelenkes
 - Patellafehlstellung
 - OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung
 - OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion
 - bei Entlassung persistierender, motorischer Nervenschaden
 - periprothetische Fraktur
 - Wundinfektionstiefe (2, 3) bei vorliegender Wundinfektion
 - reoperationspflichtige Wunddehiszenz
 - reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder
 - postoperative mechanische Komplikation des künstlichen Gelenkes
 - Ruptur der Quadrizepssehne/Ligamentum patellae
 - Fraktur der Patella

Beweglichkeit bei Entlassung

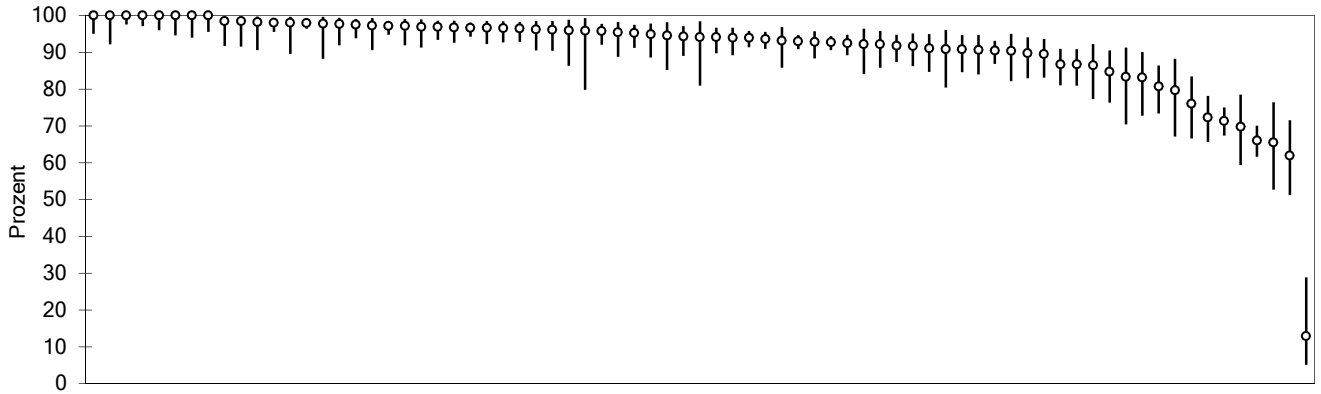
Kennzahl: KEP - 54026

alle Pat. ab 18 Jahren mit elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation, lebend entlassen
 - davon Pat. mit postoperativer Beweglichkeit des Knies von 0-0-90 Grad¹

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 367		12 367	
11 220	90,73	11 220	90,73

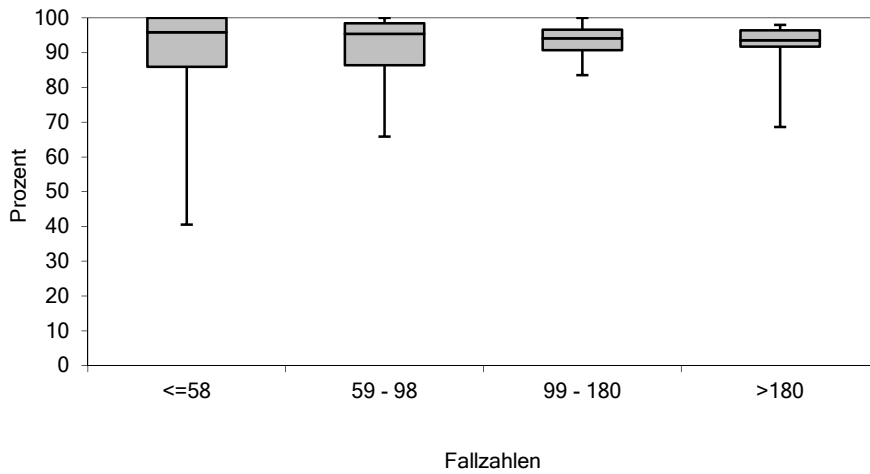
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
90,20 ; 91,22	90,20 ; 91,22



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
12,9	77,5	90,4	94,1	90,6	97,1	99,4	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=58	22
59 - 98	21
99 - 180	20
>180	21

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Streckung mindestens 0 Grad, Beugung mindestens 90 Grad

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)

Kennzahl: KEP - 54028

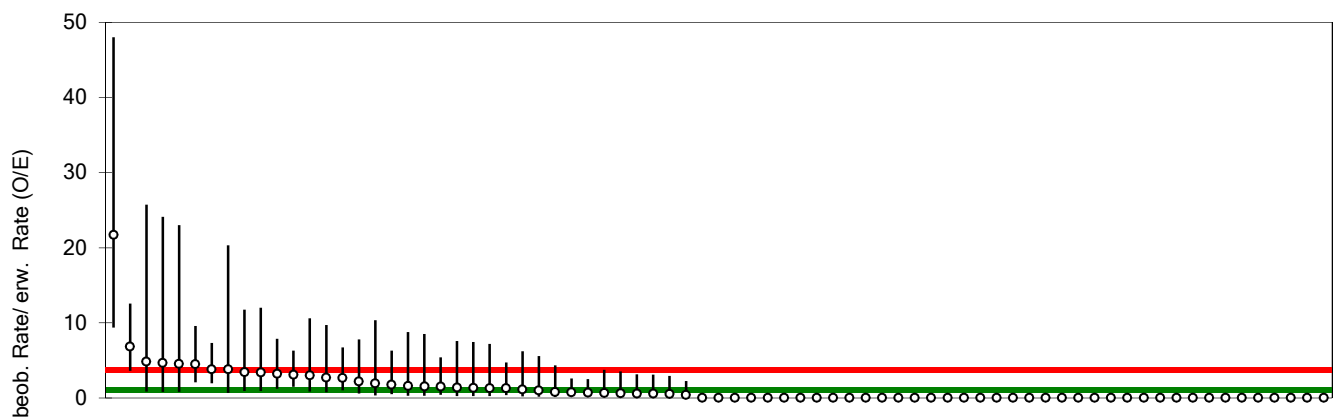
alle Pat. ab 18 Jahren mit Knieendoprothesen-Erstimplantation oder (-Komponenten)-Wechsel, die bei der Aufnahme gehfähig waren und lebend entlassen wurden
 - davon Pat., die bei Entlassung nicht selbständig gehfähig waren¹

Hessen gesamt	Hessen
N	N
12 622	12 622
84	84

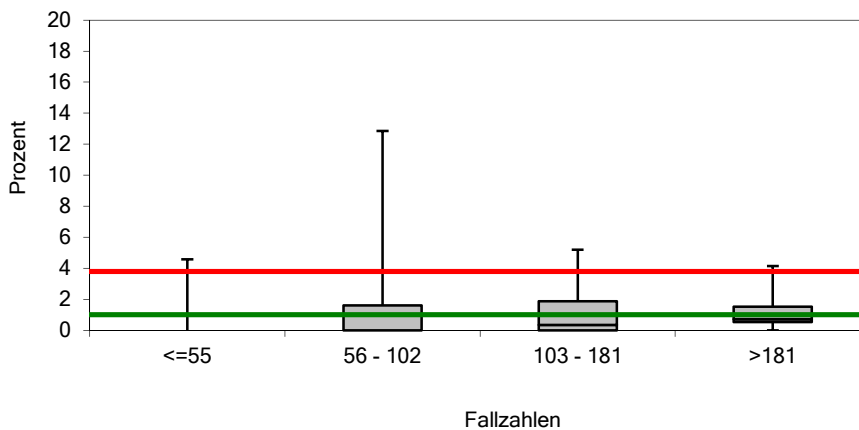
Raten	%	%
beobachtete Rate (O)	0,67	0,67
erwartete Rate (E)	0,49	0,49

beobachtete Rate / erwartete Rate	Kennzahl: KEP - 54028	1,35	1,35
Vertrauensbereich (95% CI)		1,09 ; 1,67	1,09 ; 1,67

risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte in %	0,90	0,90
--	------	------



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,6	3,6	21,7



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=55	22
56 - 102	22
103 - 181	20
>181	21

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Folgende Risikofaktoren wurden für diesen Indikator in die Berechnung einbezogen:

- Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter von 68 Jahren
- Gehhilfen bei Aufnahme: Unterarmgehstützen, Gehstock / Rollator, Gehbock
- Gehstrecke bei Aufnahme (auf Stationsebene mobil)
- ASA 3, 4, 5
- Wundkontaminationsklassifikation (nach Definition CDC): Klasse 2, 3, 4
- Art des Eingriffs - Reimplantation im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsels
- Implantation einer Knieschlitzenprothese
- pos. Entzündungszeichen im Labor vor Prothesenexplantation
- zweizeitiger Wechsel
- periprothetische Fraktur

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Gehunfähigkeit bedeutet, dass der Patient nicht in der Lage ist, mindestens 50 Meter zurückzulegen (auch nicht in Begleitung oder mit Gehhilfe) oder sich im Rollstuhl fortbewegt oder bei Entlassung bettlägerig ist

Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit*Kennzahl: KEP - 54127*

alle Pat.ab 18 Jahren mit Knieendoprothesen-Erstimplantation oder -Wechsel, die nach log. KEP-Score eine geringe Sterbewahrscheinlichkeit aufweisen (<30. Perz. der Risikoverteilung unter den Todesfällen)
 - davon verstorbene Patienten¹

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
11 762		11 762	
6	0,05	6	0,05

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Vorgangsnummern der betreffenden Fälle sind aufgeführt (soweit Fälle vorhanden).

Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel im Verlauf

Kennzahl: KEP - 54128

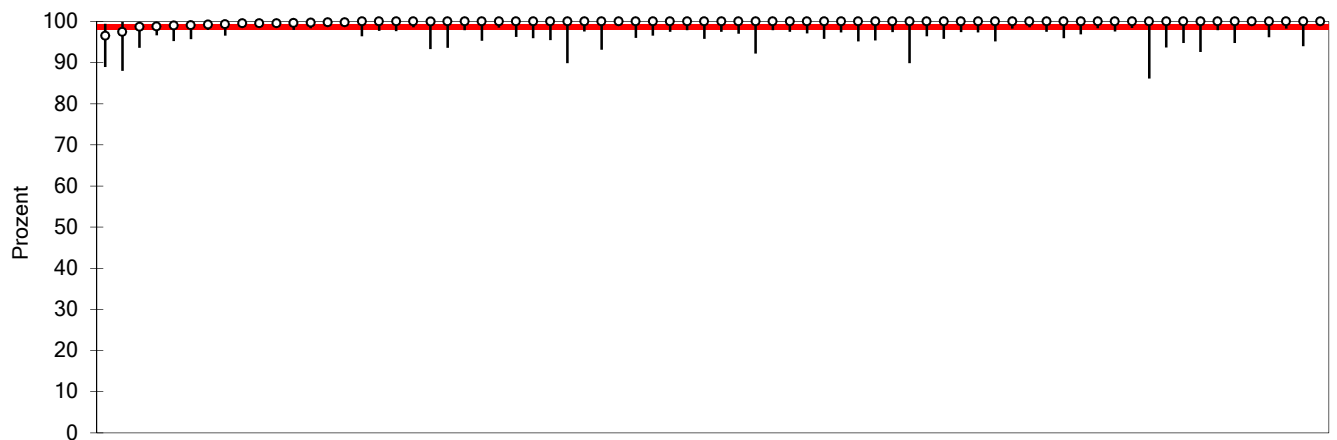
Alle Erstimplantationen aus aktuellem Erfassungsjahr mit vollständ. Follow-up-Zeitraum von 90 Tagen bei Pat. ab 18 Jahren (ohne Verstorbene im gleichen KH-Aufenthalt)

-davon Knieendoprothesenwechsel oder -komponentenwechsel (außer isolierter Wechsel Inlay) innerhalb von 90 Tagen nach Erstimpl.am gleichen operierten Knie (nur 1. Wechsel berücksichtigt)

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
10729		10729	
10705	99,78	10705	99,78

Vertrauensbereich (in %)

95% CI	95% CI
99,67 ; 99,85	99,67 ; 99,85



Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>